

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Fürsten-Bildnisse

Von Karl I. (+ 1475) bis Karl Friedrich (1728-1811)

Müller, Hans

Karlsruhe, 1888

41. Christina (1645-1705)

urn:nbn:de:bsz:31-32579



4. Christina

(1645—1705)

geboren den 22. April 1645 zu Wollgast als Tochter des Markgrafen Friedrich VI. und der Markgräfin Christina Magdalena von Zweibrücken, deren Mutter Katharina eine Schwester des Königs Gustav Adolf von Schweden war, hatte herzliche Beziehungen zu Schweden, dessen König Karl Gustav ihr eine Hochzeitsteuer von zehntausend Reichstalern aussetzte, und heiratete in erster Ehe am 27. Juli 1665 den Markgrafen Albrecht von Brandenburg-Ansbach und nach vierzehnjähriger Wittwenschaft am 14. August 1681 den Herzog Friedrich von Sachsen-Altenburg. Nach Eintritt in die zweite Ehe entsagte die Markgräfin allen ihren Ansprüchen auf die schwedischen Bezüge, sowie auf das ihr als Pfandschaft übergebene Amt Katharinenburg laut Schenkungsbrief an ihren durch Kriegslasten hart bedrängten Bruder, den Markgrafen Friedrich Magnus. Im Jahre 1691 zum zweitenmale verwitwet, starb Christina den 20. Dezember 1705 zu Altenburg, wo sie auch beigesetzt wurde.

Eine von Christian Wernuth im Jahre 1705 auf die Fürstin geprägte Medaille mit Porträt enthält den Denkpruch:

SPES CONFISA DEO NUNQUAM CONFUSA RECEDIT.

Christinas Bildnis wurde von einem mittelmäßigen Künstler, Michael Fentner in Nürnberg, in schwarzer Manier gestochen.



Landesbibliothek
Karlsruhe